

Im Jahr 2019 schoss Israel 347 Mal auf Gaza-Fischer

Maureen Clare Murphy, electronicintifada.net, 10.01.20

Israel und seine Führer schrecken nicht einmal davor zurück, mit Kriegsverbrechen zu prahlen*, selbst wenn sie vom Internationalen Strafgerichtshof unter die Lupe genommen werden.

Besatzungskräfte befahlen festgenommenen Fischern, sich auszuziehen und im Meer in Richtung der israelischen Kanonenboote zu schwimmen, selbst bei eisigen Bedingungen im Winter.

Letztes Jahr verkündete COGAT, der bürokratische Arm von Israels Militärbesatzung, mehrmals, dass es die palästinensischen Fischer kollektiv bestraft, indem es den Zugang zu den Küstengewässern von Gaza einschränkt. In vier Fällen wurde den Fischern aus dem Gaza-Streifen das Auslaufen komplett verboten.

Kollektivstrafe

20 Mal hat Israel im vergangenen Jahr Änderungen beim Zugang zu den Küstengewässern von Gaza angekündigt. Israels Premierminister, Benjamin Netanjahu, hat die Fischereiindustrie in Gaza als „Druckmittel“ gegenüber den zwei Millionen Palästinensern, die seit 2007 unter israelischer Blockade in diesem Gebiet leben, benutzt.

Die Bestrafung einer Zivilbevölkerung für Handlungen, für die sie nicht verantwortlich ist, ist nach der Vierten Genfer Konvention, die Israel ratifiziert hat, verboten.

Im Jahr 2019 verhängte Israel Restriktionen für Fischer als Kollektivstrafe, nachdem Brandballons und Raketen von dem Gebiet gestartet wurden.

Doch die Menschenrechtsgruppe *Al Mezan*, in Gaza, meint, dass das wirkliche Ziel von Israels Beschränkungen und Gewalt gegenüber den Fischern, die Zerstörung des gesamten Fischereisektors sei.

Die Fischereiindustrie ist traditionell ein Eckpfeiler der Wirtschaft des Gazastreifens. In den letzten Jahren ist sie geschrumpft. Im Jahr 2000 arbeiteten ca. 10.000 Palästinenser im Fischereisektor, jetzt sind es noch 2.000, die regelmäßig fischen. *Al Mezan* verzeichnete 351 Übergriffe gegen Gaza-Fischer im Jahr 2019, es 16 Verletzte im letzten Jahr.

Khaled Saidi, ein Fischer, wurde im Februar letzten Jahres auf See mit mehreren gummibeschichteten Metallkugeln beschossen und von israelischen Streitkräften festgenommen. Sein rechtes Auge musste in einem israelischen Krankenhaus entfernt werden und bald danach wurde er wieder nach Gaza entlassen. Doch es wurde ihm nicht erlaubt, zur Behandlung seines linken Auges, das ebenfalls verletzt war, wieder nach Israel einzureisen, obwohl er einen Termin in einem israelischen Krankenhaus hatte. Schließlich reiste er zur Behandlung nach Kairo, aber die Ärzte dort konnten die Verletzung an seinem verbliebenen Auge nicht mehr beheben. „Meine wirtschaftliche Situation ist jetzt unter Null, denn ich arbeite überhaupt nicht“, sagt der junge Vater in einem kurzen Video über die Verletzung palästinensischer Fischer, das von *Al Mezan* produziert wurde.

Verletzte Fischer sind, manchmal sogar dauerhaft, arbeitsunfähig, was ihren Familien das Einkommen entzieht.

Die israelischen Streitkräfte jagen die Fischer auch und halten ihre Schiffe fest. Letztes Jahr wurden fünfunddreißig Fischer festgenommen, darunter drei Kinder. Neu der inhaftierten sind noch immer in einem israelischen Gefängnis.

Besatzungskräfte befahlen den festgenommenen Fischern, sich ausziehen und im Meer in Richtung der israelischen Kanonenboote zu schwimmen, selbst bei eisigen Bedingungen im Winter.

Aufzeichnungen von *Al Mezan* zufolge, beschlagnahmten die israelischen Streitkräfte 2019 fünfzehn Boote, und es gab 11 Fälle von Schäden am Eigentum der Fischer.

Rechtsverstöße

Die Verstöße gegen die Fischereiindustrie im Gaza-Streifen führen zu einer weiteren Verarmung derjenigen, die von ihr abhängig sind, und erhöhen die Ernährungsunsicherheit der allgemeinen Bevölkerung, so *Al Mezan* und weist darauf hin, dass der israelische Rechtsmissbrauch gegen die UN-Seerechtskonvention verstößt.

In Artikel 3 dieses Seerechtsabkommens heißt es: „Jeder Staat hat das Recht, die Breite seines Küstenmeers bis zu einer Grenze von höchstens 12 Seemeilen festzulegen“.

Zur Zeit I beschränkt Israel die Fischer auf Gewässer bis zu 6 Seemeilen vor der Nordküste des Gaza-Streifens und zwischen 9 und 15 Meilen vor der zentralen und südlichen Küste. Außerdem ist Fischern der Zugang zu den Gewässern des Gaza-Streifens in einer 1,5-Meilen-Zone parallel zur Nordgrenze und in einer 1-Meilen-Zone parallel zur Südgrenze verboten.

Artikel 56 der Konvention besagt, dass ein Küstenstaat „souveräne Rechte zum Zweck der Erforschung und Nutzung, Erhalt und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen“ seiner Gewässer hat.

Internationale Parteien tragen rechtliche und moralische Verantwortung für Israels Verletzungen des internationalen Rechts, so *Al Mezan*.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/maureen-clare-murphy/israel-shot-gaza-fishers-347-times-2019>

*<https://twitter.com/business/status/1214915920767913984>

Der Originalartikel enthält zahlreiche weiterführende Links zu weiteren Artikeln.

Die Website von **Al Mezan Center For Human Rights** ist zu finden unter: <http://mezan.org/en/>

Israel Floods Gaza Farmland with Rainwater

<https://www.palestinechronicle.com/israel-floods-gaza-farmland-with-rainwater/>